



Der Herr der Bilder

Sein universeller Ansatz machte den Kunsthistoriker Aby Warburg legendär. Die Staatlichen Museen zu Berlin zeigen anlässlich einer Schau im Haus der Kulturen der Welt Originale, die als Grundlage für seinen berühmten Bilderatlas dienten

Nichts weniger als eine Komplettübersicht über die europäische Kunst seit ihren Anfängen – das wollte der Kunst- und Kulturwissenschaftler Aby Warburg (1866–1929) in den 1920er-Jahren schaffen. Mit seinem berühmten „Bilderatlas Mnemosyne“, benannt nach der griechischen Schutzgöttin der Erinnerung, schuf Warburg eine gigantische Zusammenstellung. Fast 1.000 Fotografien von Kunstwerken aus verschiedenen Epochen kombinierte er mit zeitgenössischen Illustrationen, Zeitungsausschnitten, Briefmarken und Werbegrafiken. Die einzelnen Elemente befestigte Warburg mit Nadeln auf insgesamt 63 Tafeln, die mit schwarzem Stoff bespannt waren. Diese zum damaligen Zeitpunkt sehr ungewöhnliche Collage-Technik ermöglichte es ihm, völlig variabel zu arbeiten und immer wieder neue Erkenntnisse zu erhalten. Der Bilderatlas sollte zeigen, wie Zeichen und Symbole im Laufe der Jahrhunderte tradiert und modifiziert worden waren, welche Verbindungen zwischen ihnen bestehen und wie sich die antike Bilderwelt bis in die Moderne im europäischen Kulturraum spiegelt.

Im Haus der Kulturen der Welt werden die 63 Tafeln des „Atlas“ nun anhand von Originalfotos aus dem Bestand des Warburg Institutes erstmals in ihrer

ursprünglichen Anordnung gezeigt. Parallel würdigen die Staatlichen Museen zu Berlin den großen Bildwissenschaftler Aby Warburg mit einer Präsentation von rund 50 der Kunstwerke, die ihm als Vorlagen und Inspiration dienten. Die ausgestellten Objekte umspannen einen Zeitraum von der Frühgeschichte bis zur Neuzeit und stammen aus zehn Sammlungen. Sie treten in einen eindrucksvollen Dialog mit Warburgs Werk und zeigen, wie innovativ der Forschungsansatz des Kunsthistorikers war.

Zwischen Kosmos und Pathos.

Berliner Werke aus Aby Warburgs Bilderatlas Mnemosyne
Gemäldegalerie, 2.4. bis 28.6.2020

Kombiführungen Gemäldegalerie/HKW:

So / 11 Uhr / 3.5.+24.5., 7.6.2020, Mo / 11 Uhr / 1.6.2020 /
8 € zuzüglich Eintritt in beide Museen



Eine der Tafeln aus Aby Warburgs Bilderatlas, bunt hervorgehoben sind die Werke von Domenico Ghirlandaio und Jacopo del Sellaio aus dem Bestand der Staatlichen Museen zu Berlin